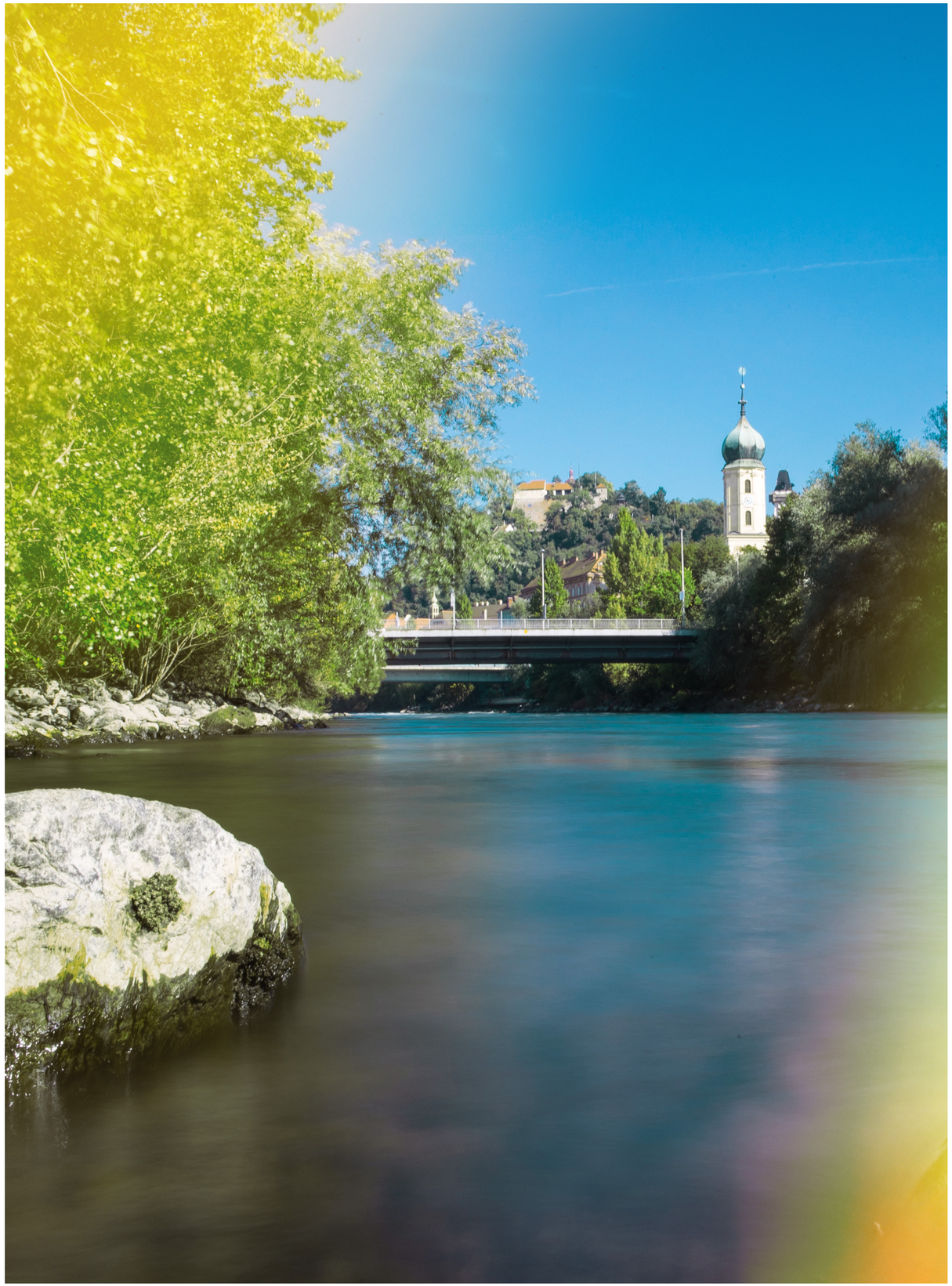
ENERGIE STEIERMARK

UNSERE MUR.

Grüner Strom!



Graz ist Zukunft. Zukunft in unserer Hand.

„An der Energieversorgung hängen Wohlstand und Wachstum. Sie ist dauerhaft aber nur mit **erneuerbaren Energien** möglich."

(Hermann Albers, BWE, 2012)

Miteinander. Voller Energie!

Das Murkraftwerk in Graz erzeugt 100 % CO2-freien Öko-Strom!

Ohne Wasserkraft würde die Erzeugung desselben Strombedarfs mittels Kohlekraftwerke die CO2-Belastung in Österreich um ganze 45 % steigen lassen.

Unsere Umwelt schonen

Mit dem Thema Energie verantwortungsvoll umzugehen heißt, Bewusstsein dafür zu schaffen, wie man die uns zur Verfügung stehenden **Ressourcen schonend verwerten** kann.

Graz wächst. So auch der Bedarf an Energie. Das muss jedoch nicht zwingend mit weniger Umweltbewusstsein einhergehen. Im Gegenteil: Das Ziel der Energie Steiermark ist es, **steigendes Umweltbewusstsein mit dem Energieverbrauch** bestmöglich in Einklang zu bringen. Wie das funktioniert, zeigen bereits die Wasserkraftwerke in Kalsdorf und Gössendorf, aber auch Projekte im Bereich Windkraft, Photovoltaik, Biomasse und neuer grüner Fernwärme. Das funktioniert auch in Graz.

Energie sparen und Lebenskraft gewinnen.

Durch vielfältige Angebote versucht die Energie Steiermark gemeinsam mit ihren KundInnen **so viel Energie einzusparen, wie möglich:** E-Check-Beratungen, „Lernende Energieeffizienz-Netzwerke“, LED-Aktionen, Water-Reducer und vieles mehr.* Überall dort, wo es möglich ist, setzen wir außerdem vermehrt auf erneuerbare Energieformen, wie Windkraft, Photovoltaik und Solarenergie. Durch die günstige geografische Lage mit starken Flüssen und hohen Bergen kann Österreich erneuerbare Energieträger sehr gut nutzen. Deshalb bekennt sich die Energie Steiermark auch zur Wasserkraft. **Wasserkraft ist nachhaltig, ökologisch** und in der Steiermark **optimal umsetzbar.**

Lasst uns gemeinsam Kraft aus der Mur schöpfen, um Österreich noch lebenswerter zu machen.

*Weitere Infos zu unseren Angeboten findet ihr unter www.e-steiermark.com/leistungen/optimierung

Für unsere Kinder

„Wir hinterlassen unseren Kindern verbrannte Erde, wenn wir nicht so rasch wie möglich auf erneuerbare Energien umsteigen.“

(Franz Alt, dt. Journalist und Autor)

Wusstet ihr, dass die Mur 2001 Fluss des Jahres war? Das wollen wir wieder schaffen!

Die Mur ist der zweitlängste Fluss Österreichs.

we ♡ green

Erneuerbare Energiequellen sind sicher, sauber und schützen die Umwelt. Eine Umwelt, in der wir jetzt gemeinsam den ersten Schritt setzen können, um unseren Kindern ein noch lebenswerteres Zuhause zu ermöglichen. Und den Generationen danach.

Wasserkraft voraus.

Wir SteirerInnen brauchen Energie. Dass wir täglich Strom haben, ist aber nicht selbstverständlich.

Der Umwelt zuliebe: 36 % Treibhausgase müssen eingespart werden, um die Klimaziele von Paris zu erreichen.

Unser Ziel: So viel Strom aus Eigenproduktion, wie möglich!

Klimaziele

Wir wollen die Klimaziele von Paris erreichen! Das übergeordnete Vorhaben des Pariser Klimaabkommens ist klar definiert: Treibhausgase reduzieren und den Klimawandel abschwächen. Um das zu erreichen, hat die EU-Kommission genaue nationale Vorgaben festgelegt: Österreich soll bis 2030 ganze 36 Prozent an Treibhausgasen einsparen. Auch die **Klimastrategie des Landes Steiermark** sieht vor, verstärkt auf **erneuerbare Energien** zu setzen. Mit Öko-Strom aus einem Wasserkraftwerk in Graz kommen wir dem Ziel einen großen Schritt näher.

Atomstrom

Was die heimische Stromversorgung betrifft, liegt Österreich im europäischen Vergleich seit Jahren im Spitzenfeld: 99,99 Prozent aller Haushalte haben täglich Strom. Um die heimische Stromversorgung in diesem Ausmaß sicherstellen zu können, muss derzeit noch Strom aus dem Ausland importiert werden. **Ziel ist es also, so viel Strom wie möglich aus eigener Produktion** verwenden zu können. Ein Wasserkraftwerk nach Beispiel Gössendorf oder Kalsdorf in Graz wird dazu beitragen, unsere Stadt **energieautarker** zu machen und unseren gewohnt hohen Standard zu halten.

Das Problem

Derzeit werden nur 30 Prozent der benötigten Energie in der Steiermark aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. Nach wie vor muss Österreich Strom importieren, um den Jahresbedarf decken zu können. Diese elektrische Energie aus dem Ausland kommt jedoch aus Kraftwerken, auf deren technische und ökologische Standards wir keinen Einfluss haben.

Die Lösung

Erneuerbare Energiequellen müssen forciert werden, damit wir unseren Strom weitestgehend selbst produzieren können und wissen, wo er herkommt. Strom aus Wasserkraft ist die bedeutendste heimische erneuerbare Energieform, die eine sehr starke Rolle in der Steiermark spielen kann – wenn wir ihr die Chance geben.

Unsere Mur.
Ganz schön stark.

Stark genug, um 20.000 Haushalte mit Öko-Strom versorgen zu können.

Das Murkraftwerk gilt als eines der Kernprojekte der Energie Steiermark, welches für Graz eigens produzierten Öko-Strom gewährleisten soll. Dank der grünen Energie, die aus Wasserkraft generiert wird, können wir zunehmend auf **Atomstrom-Importe aus dem Ausland verzichten** und massive CO2-Ausstöße anderer Kraftwerke eindämmen.

Sauberes Wasser für Graz. Die GrazerInnen klagten bisher über massive Wasserverschmutzung der Mur bei starken Regenfällen. Bisher gelangten durch zahlreiche Überlaufkanäle Fäkalien und stark verunreinigte Oberflächenwasser in die Mur. Nun wird parallel zum Murkraftwerk der „Zentrale Speicherkanal" errichtet, der den bereits vorhandenen Hauptsammelentlastungskanal im südlichen Stadtgebiet von Graz fortsetzt. Dieser Speicherkanal sorgt in Zukunft für eine enorme Verbesserung der Wasserqualität der Mur.

17,7 MW
beträgt die Leistung des Murkraftwerks.

82 GWh
kann das Murkraftwerk in Zukunft an **Öko-Strom** erzeugen.

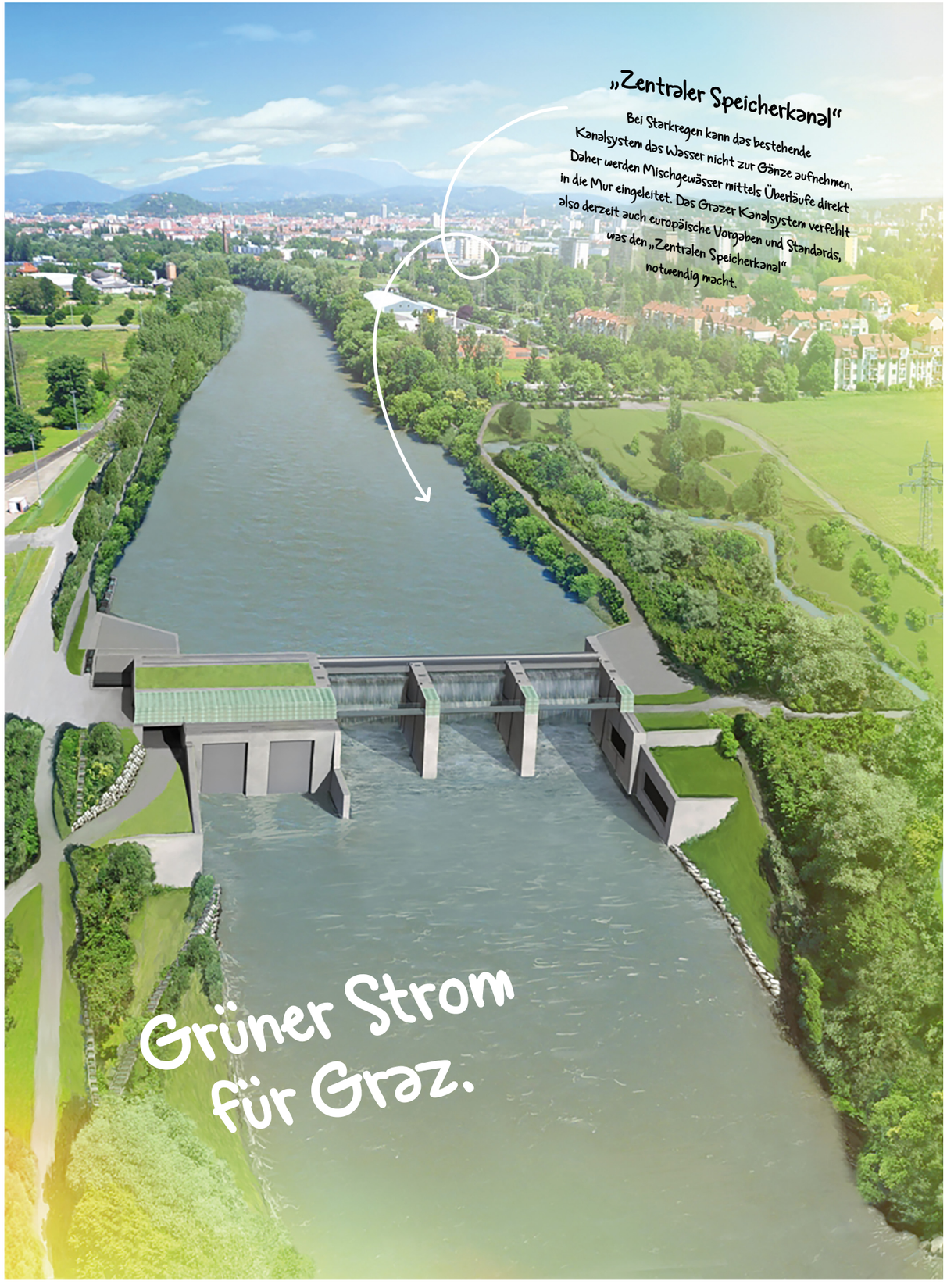
20.000
Haushalte erhalten **„grünen Strom"**: ökologisch, nachhaltig und zukunftsorientiert.

1.800
Arbeitsplätze werden während der Bauphase in der Region Graz geschaffen.

90%
der Aufträge gehen an die heimische Wirtschaft.

bis zu 60.000
Tonnen CO2 werden pro Jahr eingespart – so wird unsere Luft noch sauberer.

zum Vergleich:
Dieser Wert entspricht dem Schadstoffausstoß von 36.000 PKW.



So schön war's mal.

Wir wollen zurück in die Zukunft. Was früher einmal so wunderschön war, können wir heute noch besser machen!

Wir haben die Natur nicht geschaffen. Aber wir tragen die Verantwortung für sie.

Im 18. und 19. Jahrhundert nutzten FlößerInnen und MüllerInnen die Mur als Arbeitsplatz, Frauen wuschen Kleidung und Geschirr im Wasser und an freien Tagen verbrachte die ganze Familie ihre Freizeit am Flussufer.

Dann der Eingriff! Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Natur um **die Mur durch massive menschliche Eingriffe zerstört.** Die Menschen versuchten, die Mur zu regulieren und zu kontrollieren, um sie für ihre Zwecke zu nutzen – und vernichteten dabei wertvollen Lebensraum. Die naturbelassene Mur in Graz wurde in einen Stadtkanal verwandelt und der Fluss verschwand aus dem Mittelpunkt des Stadtlebens.

Auch heute, mehr als hundert Jahre später, nutzen wir die Mur kaum noch als Erholungsraum und schon gar nicht als alltägliche Hilfe. Die Mur fließt als tiefer, begradigter Kanal durch Graz und findet kaum Beachtung.

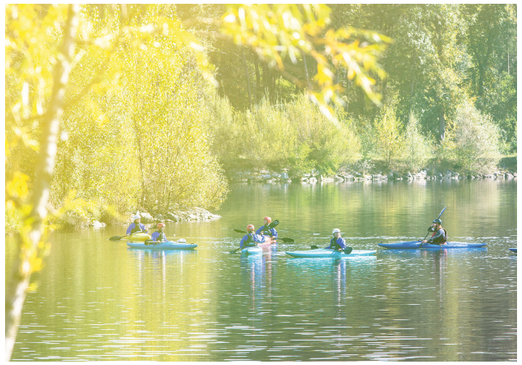
Und genau das wollen wir ändern!
Die Energie Steiermark will die **Mur wieder zum Mittelpunkt des Grazer Stadtlebens machen,** sie umfangreich nutzen und die **Ufer verschönern.** Dabei wird modernste Bautechnik zum Einsatz kommen, um **unsere Mur massiv aufzuwerten** und einen **einladenden Lebensraum** rundherum zu gestalten – nicht nur für die darin lebenden Tiere, sondern auch für uns Menschen.

Graz vor der Regulierung: Durch den direkten Zugang zum Wasser konnte die Mur gut genutzt werden.
Graz nach der Regulierung: Durch hohe Ufer verwandelte sich die Mur in einen Stadtkanal.

Wasser marsch!

Was in anderen Städten bereits möglich ist, dient Graz als Vorbild.

So wollen wir unsere Stadt nicht nur für die GrazerInnen, sondern auch für TouristInnen attraktiver machen. Während in Berlin die Gäste an der Spree dinieren und die MünchnerInnen sich in der Isar erfrischen, kann die Grazer Bevölkerung in Zukunft auch an der Mur Sport treiben, mit ihren Hunden spielen oder spazieren gehen.



Ob Picknick mit den Liebsten, lernen für Prüfungen oder ein spannendes Federball-Match – die Mur macht's möglich, und das in schönster Atmosphäre.

Die Auwiesen in Gössendorf zeigen, was alles umsetzbar ist.

Deine Stadt. Deine Mur.

Das Gebiet rund um das Wasserkraftwerk in Gössendorf zeigt, was möglich ist: Der Naturpark Auwiesen und der Öko-Bereich rund um die Ufer der Mur gehören heute zu den beliebtesten Ausflugszielen der GrazerInnen. Wo für absehbare Zeit eine Baustelle war, wird heute entspannt, gegrillt, spazieren gegangen, Rad gefahren und erholt. **Und das ist auch in Graz möglich!**

Die Energie Steiermark will die Mur wieder zu einem Naherholungsgebiet machen und gleichzeitig den größten Nutzen für die Grazer Bevölkerung daraus ziehen. Im Zuge des Kraftwerksbaus kann der **Lebensraum Mur neu gestaltet** und **in den Mittelpunkt des Grazer Stadtlebens gerückt** werden. Denn während die Murufer jetzt noch knapp sechs Meter hoch sind und den GrazerInnen somit der Zugang zum Wasser weitgehend verwehrt bleibt, werden nach den Umbaumaßnahmen flachere und vor allem breitere Ufer für einen direkten Zugang zum Wasser sorgen.

Die verbreiterten Ufer bieten Platz für unzählige Aktivitäten, egal ob Spiel und Spaß mit Freunden, Naherholung mit unseren Haustieren, Sonntagsspaziergänge mit der Familie oder zum Sonnenliegen und Lesen.

Alle Anregungen und Kritikpunkte von NGOs, AnrainerInnen und anderen Parteien wurden durch mehr als 50 GutachterInnen, UmweltexpertInnen des Landes, des Umweltbundessenates und des Verwaltungsgerichtshofes geprüft.

Ergebnis 2014: Grünes Licht für den Bau!

Viele gute Gründe!

An der Mur entsteht nicht nur ein Wasserkraftwerk. Es entsteht ein Ort für alle GrazerInnen.

Das Anliegen der Energie Steiermark ist es, das Projekt Murkraftwerk so nachhaltig und ökologisch wie möglich umzusetzen. Daher haben wir in einem Katalog 99 Maßnahmen* festgelegt, welche zur Aufwertung des Lebensraumes für Pflanzen, Tiere und Menschen beitragen. Hier findet ihr einige Beispiele davon.

Wassersport

Den sportlichen Ausgleich zum Alltagsstress bieten Plätze zum Rudern, Paddeln und Kanufahren. So wird Graz zum Mittelpunkt von Sportbegeisterten - mitten in der Stadt.

Mehr Platz am Ufer

Um Raum für Erholung und Aktivität direkt an der Mur zu schaffen, werden unterschiedlich flache und breite Ufer gestaltet. Damit einem Picknick oder einem Sonnenbad nichts im Wege steht.

Wirtschaft

Durch den Bau des Kraftwerks werden 80 Millionen Euro langfristig in die heimische Wirtschaft investiert.

Technologie

Beim Bau kommen innovative Technologien zum Einsatz und werden dadurch weiterentwickelt.

Radwege

Verschiedene Radwege und Querungen ermöglichen ein bequemes Passieren des Areals – auch auf Rädern. Eine Radquerung wird es bei der Seifenfabrik und eine über das Kraftwerk geben. Zudem werden die Radwege im Bereich der Dämme auf drei Meter verbreitert, um noch mehr Platz zu schaffen.

Nebengewässer für Tiere

Damit auch Jungfische, Frösche und Libellen ein lebenswertes Zuhause haben, werden verschiedene Nebengewässer angelegt.

Trinkbrunnen

Bewegung macht durstig – und wer durstig wird, kann sich beim neuen Trinkbrunnen jederzeit erfrischen.

Energieautarkie

Das Murkraftwerk leistet einen großen Beitrag zur Erreichung der Unabhängigkeit von Energieimporten.

Freizeitangebote

Es werden neue Naherholungsgebiete für zahlreiche Freizeitaktivitäten geschaffen. Dadurch entstehen neue Plätze für alle, die gerne Wassersport machen, Ball spielen, Rad fahren, joggen oder einfach die Natur genießen wollen.

Speicherkanal

Durch den „Zentralen Speicherkanal“ werden stark verunreinigte Gewässer aus dem Grazer Kanalsystem nicht mehr in die Mur entlastet und die Wasserqualität der Mur massiv verbessert.

Hochwasserschutz

In Rudersdorf wird eine Barriere für besseren Hochwasserschutz errichtet, um die AnrainerInnen vor Überschwemmungen zu bewahren. Somit werden die umliegenden Wohnhäuser in Zukunft sogar vor einem hundertjährigen Hochwasser geschützt.

Es gibt noch Fragen zu den geplanten Maßnahmen? Unsere Chef-Ökologin Henrike Bayer beantwortet sie gern.
Kontakt: S. 27

*Der vollständige Maßnahmenkatalog steht unter **www.e-steiermark.com/murkraftwerkgraz** zur Verfügung.

Weitere Punkte aus unserem Katalog:

Wo heute zwei Bäume stehen, werden nach Abschluss der Arbeiten im Umfeld drei neue gepflanzt!

Forst und Pflanzen

- Schaffung neuer Waldflächen
- Bepflanzung der Uferböschungen
- Erhalt der Ufervegetation im Unterwasser
- Mur- und landseitige Dammbepflanzungen
- Schaffung von extensiv genutzten Wiesen

Tiere an Land

- Fledermauskästen
- Vogelnistkästen
- Umsiedelung von Reptilien
- Fischotterhöhlen
- Würfelnatterhabitate

Ausgleichsflächen

- Seichtwasserzone Angergasse
- Seichtwasserzone Grünanger
- Nebengewässer Olympiawiese
- Anbindung Petersbach
- Aupark Puntigam

Ökologische Maßnahmen

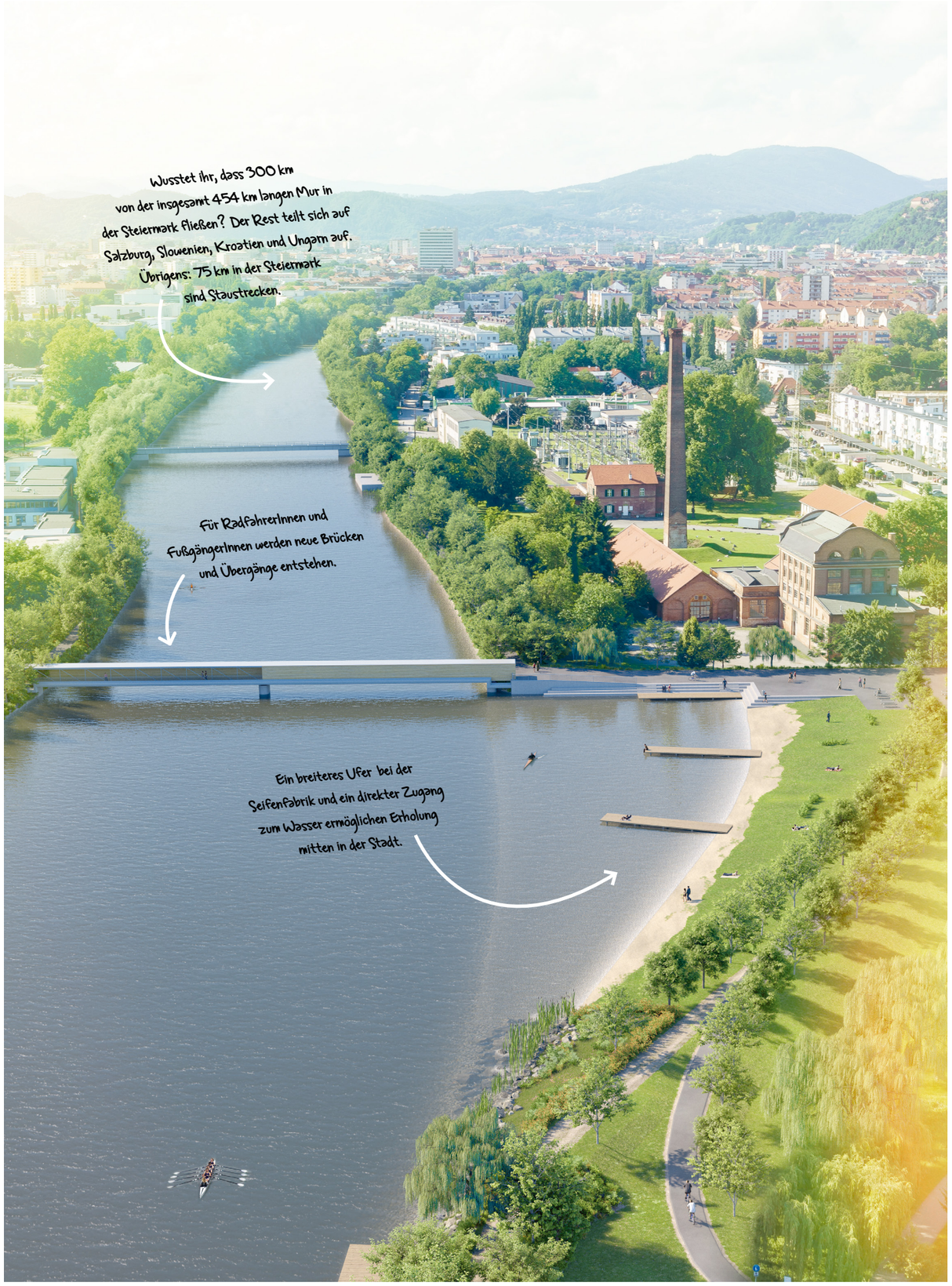
- Ökologische Bauaufsicht
- Abfallwirtschaft
- Schutz sensibler Bereiche
- Ökologisch orientierter Bauzeitplan
- Umweltgerechte Baudurchführung

Tiere im Wasser

- Fischbucht Petersbach
- Aubiotop Rudersdorf
- Fischaufstiegshilfe
- Besatz mit heimischen Fischarten
- Rückzugsorte für Fische bei Hochwasser

Maßnahmen für den Menschen

- Direkter Zugang zum Wasser
- „Erlebnisbaustelle“ & „Wasserpark“
- Information und Ombudsmann
- Minderung von Baulärm
- Brücken und Unterführungen



Mur gestalten? Mitgestalten.

Ein Ausblick in deine Zukunft

Stell dir vor, du spazierst Hand in Hand mit deinem Lieblingsmenschen am Murufer entlang.

Stell dir vor, du schwingst dich mit den Kindern auf's Fahrrad und radelst auf dem Murradweg der Sonne entgegen.

Stell dir vor, du machst mit deinen Großeltern einen Sonntagsausflug zur Mur und sie erzählen dir alte Geschichten von früher.

Stell dir vor, du setzt dich mit einem Kaffee in der Hand an die Murpromenade.

Stell dir vor, du tanzt direkt neben dem Fluss bis in die Morgenstunden.

Stell dir vor, das alles wird Wirklichkeit.

Wir tun etwas. Mit dir und für dich.
Damit das Ufer rund um die Mur wieder zum Mittelpunkt unseres Lebens und Graz noch attraktiver wird, braucht es Ideen. Wir haben Ideen – und zwar für jede Zielgruppe.

Youngsters
Lerntreff, Eventlocation oder Entspannungsoase – am Murufer ist für jeden Jugendlichen das richtige Plätzchen in der Natur mit dabei.

JoggerInnen
Ein paar Schritte von der Stadt entfernt – und schon auf der Laufstrecke. Einfach lostraben, den Kopf frei kriegen und dem Plätschern des Wassers lauschen.

Radfahrbegeisterte
Man muss nicht erst aufs Land fahren, um die Natur intensiv zu erleben. Der neue Murradweg entlang der verbreiterten Ufer bietet alles, was ein Radfahrherz begehrt. Zwei neue Fluss-Übergänge kommen auch dazu!

Familienspaß
Ab an die frische Luft! Mit den Kindern an der Hand und dem Hund an der Leine geht es Richtung Mur: Spiel und Spaß im Naherholungsgebiet.

Wassersportfanatiker
Egal ob Rudern, Surfen, Paddeln, Kanu- oder Kajakfahren: Die Mur bietet zahlreiche Möglichkeiten, um sein Hobby nicht nur am Meer oder See, sondern auch direkt in der Stadt auszuleben.

SeniorInnen
Ein gemütlicher Spaziergang, ein Ort, um Sonne und Kraft zu tanken oder einfach ein Platz, um die Seele baumeln zu lassen und ein Buch zu lesen. Die Murpromenade bietet all das in unterschiedlichsten Facetten.

Tierfreunde
Für Hunde gibt es bald ein neues Gebiet zu erkunden und beschnüffeln. Die langen Spazierwege sind ideal für unsere liebsten Vierbeiner.

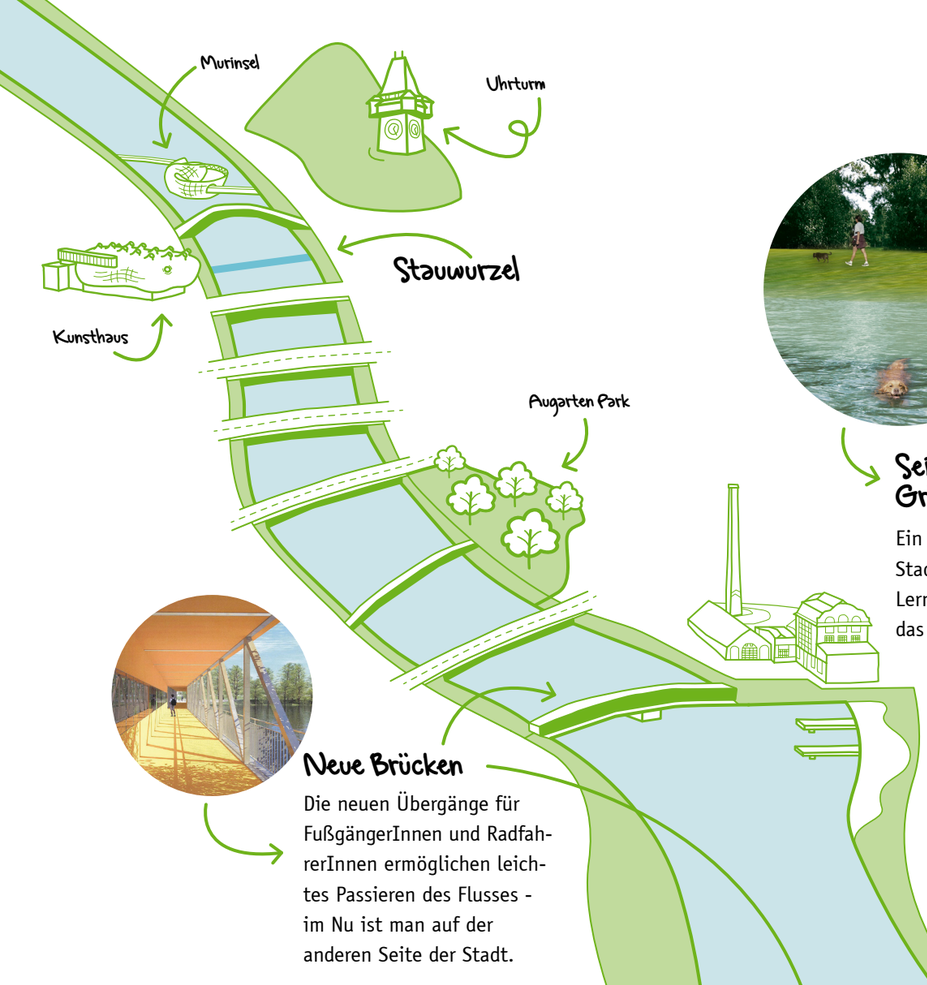
Wirtschaftstreibende
Die Mur wirbt durch ihr vielseitiges Angebot nicht nur für sich selbst, sondern wenn gewünscht für jedermann. Egal ob als Event- und Konzertlocation oder als Freiluftkino. Hier wird so manches möglich!

FischerInnen und Angelfans
Die Anbindung von Nebengewässern sowie die Schaffung von Seichtwasserzonen und Aubächen stellen sicher, dass der Fischbestand in der Mur erhalten bleibt.

Auf zu neuen Ufern!

Der Zeitplan

Mitte 2010
Abgabe UVE
Anfang 2012
UVP-Verhandlung und positiver Bescheid
Mitte 2013
Positiver Bescheid der 2. Instanz
Ende 2013
Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs
Ende 2016
Geplanter Baubeginn
Ende 2018 / Anfang 2019
Inbetriebnahme



Seichtwasserbereich Grünanger

Ein Strand mitten in der Stadt - zum Entspannen, Lernen, Spielen oder was das Herz begehrt.

Neue Brücken

Die neuen Übergänge für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ermöglichen leichtes Passieren des Flusses - im Nu ist man auf der anderen Seite der Stadt.

Nebengewässer Olympiawiese

Das neue Zuhause für Fische wird murseitig mit Kies, Holz und Steinen verschönert.

Murkraftwerk Graz

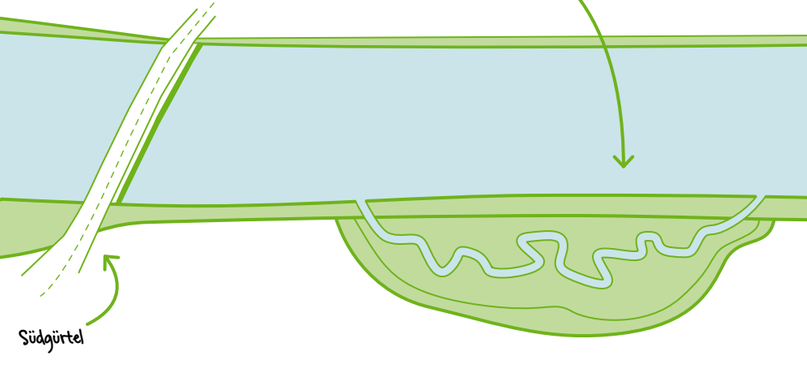
Hier wird in Zukunft 100 % CO2-freier Öko-Strom erzeugt.

Aupark Puntigam

Wo Kleintiere ein neues Zuhause finden, können BürgerInnen an der künftigen Uferpromenade flanieren.

Aubiotop Rudersdorf

Hier kommt der neue Auwald hin, der Lebensraum für Amphibien wird und SchülerInnen und Interessierte auf einen Öko-Lehrpfad einlädt.



Den genauen Lageplan findet ihr unter: www.e-steiermark.com/murkraftwerkgraz

Damit ihr besser Bescheid wisst.

FAQs: Ihr habt Fragen? Wir die Antworten!

Was passiert mit dem Holz der gerodeten Bäume?
Nachhaltigkeit ist uns sowohl beim Thema Energieerzeugung als auch die Umwelt betreffend sehr wichtig. Nachhaltig ist es aus unserer Sicht nur dann, wenn das Holz zu sinnvollen Dingen weiterverarbeitet wird. Daher ist es unser Ziel, das Holz zum einen für Bänke und Stege, die dann das Murufer verschönern, zu verwenden. Zum anderen kann das Holz von heimischen TischlerInnen genutzt werden.

Was passiert mit den Tieren, die in der Mur leben?
Um die Tiere zu schützen und die verschiedenen Arten zu erhalten, werden sie vor der Bauphase entweder in andere Gewässer oder in andere Teile der Mur, die nicht vom Bau betroffen sind, umgesiedelt. So können wir etwas für Graz tun und gleichzeitig die Tiere schützen.

Werden die Murufer abgeholzt bleiben?
Im Gegenteil. Unser Ökoprojekt bringt mehr Bäume, Büsche und hochwertige Grünpflanzen an die Mur, als heute da sind. Das ist uns wichtig. Außerdem werden wir für jedes einzelne Gewächs, das während der Bauarbeiten beeinträchtigt oder gerodet wird, bis zu 1,6 neue Sträucher und Bäume pflanzen.

Gibt es erhöhte Gefahr auf Verschlammung und Hochwasser?
Hier besteht kein Grund zur Sorge: Wir können die Entstehung eines „Faulschlammbeckens“ ausschließen. Bei Hochwasser wird das Kraftwerk abgestellt und der Wasserspiegel im Stauraum konstant gehalten. Die so entstehende Strömung verhindert eine Verschlammung des Stauraumes und die Entstehung von Faulgasen. Um auch vor Hochwasser ausreichend geschützt zu sein, errichten wir eigene Schutzvorkehrungen, wie zum Beispiel in Rudersdorf.

Wird die Baustelle meinen Alltag durch Lärm und Schmutz beeinträchtigen?
Es handelt sich um eine große Baustelle, das wollen wir nicht verschweigen. Durch ein modernes Baumanagement werden aber Lärm- und Luftbelastungen sehr gering gehalten. Neben einem eigenen Verkehrskonzept, Beschränkungen der Arbeitszeit und dem Einsatz modernster Baumaschinen kommen in sensiblen Bereichen zusätzlich spezielle Bauverfahren zur Anwendung.

Wenn die Mur gestaut wird, kommt es dann nicht zu einer Gelsenplage in der Stadt?
Nein. Die Mur wird trotz des Kraftwerks kein stehendes Gewässer und weist weiterhin entsprechende Fließgeschwindigkeiten auf. Gelsen legen ihre Eier aber nur in stehende (Klein-)Gewässer, wie Regentonnen oder Tümpel. Auch bei vergleichbaren Wasserkraftwerken, wie z.B. in Frohnleiten, treten keine erhöhten Gelsenplagen auf.

Werden die Zugänge zu den Murufern barrierefrei?
Im Zuge der Umbauarbeiten werden sowohl die Radwege als auch der Mursteg barrierefrei.

Durch die Baustelle entstehen Dreck und Müll – was passiert damit?
Der durch die Bauarbeiten entstehende Müll wird regelmäßig von uns gesammelt, getrennt und nach dem Abfallwirtschaftskonzept entsorgt. So verhindern wir große Müllmassen an den Baustellen.

Wie wird gewährleistet, dass die Keller der umliegenden Wohnhäuser trocken bleiben?
Die zukünftigen Tiefenlagen des Grundwasserspiegels wurden genau analysiert und die Maßnahmen so optimiert, dass Keller auch in Zukunft trocken bleiben. Mittels Modellrechnungen wurden Begleitmaßnahmen, wie Stauraumabdichtungen und Begleitdrainagen, erarbeitet, die die Grundwasserstände auf ein ähnliches Niveau wie heute regulieren.

Wird der Strom teurer?
Nein. Der Bau des Murkraftwerks lässt den Strompreis für die Grazer Bevölkerung nicht steigen.

Wird eine Betonmauer künftig den Blick zur Mur nehmen?
Es wird keine Betonmauern geben. Es werden bepflanzte Dämme bis zur Seifenfabrik errichtet. Diese haben beim Kraftwerk eine maximale Höhe von 3,3 Metern und werden gleichmäßig niedriger, bis sie bei der Seifenfabrik enden. Die BürgerInnen werden also einen direkten Blick auf die Mur genießen können, wenn die breiteren Radwege an den Dämmen am Wasser entlang verlaufen.

Kann durch den Bau des Murkraftwerks tatsächlich die Wasserqualität der Mur verbessert werden?
Ja! Es ist geplant, den bereits errichteten Hauptsammelentlastungskanal in Form eines Speicherkanals fortzusetzen. Durch diesen Speicherkanal wird die Schmutzwasserfrachtbelastung der Mur im Grazer Stadtgebiet deutlich verringert. Die gemeinsame Umsetzung dieses Speicherkanals mit dem Murkraftwerk ermöglicht der Stadt Graz durch Synergieeffekte Kosten zu sparen.

Wenn sich die Fließgeschwindigkeit der Mur durch das Kraftwerk verringert, wird dann die Feinstaubbelastung in Graz höher?
Unsere speziellen Messungen haben keine murnahe, murabwärtsgerichtete Luftströmung feststellen können. Die Fließgeschwindigkeit der Mur hat demnach keinen Einfluss auf den Feinstaubabtransport aus Graz, was bedeutet, dass auch das Murkraftwerk Graz keinerlei Einfluss auf die Feinstaubsituation haben wird.

Wird der gesamte Murradweg während der Bauarbeiten abgesperrt oder kann man ihn weiter befahren?
Während der Bauarbeiten muss der Murradweg aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Es werden jedoch genügend Ausweichrouten festgelegt und die BürgerInnen werden rechtzeitig über Umleitungen informiert.

Das Dialogbüro finden Sie hier:

Dipl.-Ing. Michael Wedenig
Energie Steiermark Green Power GmbH
+43 (316) 9000-50860
murkraftwerkgraz@e-steiermark.com

Es ist uns sehr wichtig, den Bau des Murkraftwerks offen und transparent zu kommunizieren. Es ist klar, dass Sie viele Fragen haben. Damit wir bestmöglich auf diese Fragen eingehen können, haben wir ein Dialogbüro eingerichtet, an das Sie sich jederzeit wenden können und welches stets bemüht ist, alle Fragen rasch zu beantworten.

Weitere Informationen

Wenn Sie sonstige Fragen zum Thema Energiegewinnung haben, kontaktieren Sie gerne unser Team unter der Telefonnummer **0316 9000-50860** oder per E-Mail an **murkraftwerkgraz@e-steiermark.com.**

Dipl.-Ing. Johann Lampl
Projektleitung

Dipl.-Ing. Henrike Bayer
Umweltverträglichkeitskoordination

Impressum

Energie Steiermark AG
8010 Graz, Leonhardgürtel 10
Tel. + 43 316 90 00-0
Fax + 43 316 90 00-20829
www.e-steiermark.com

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. (FH) Urs Harnik-Lauris

Text:
peerpr GmbH | Agentur für Marketing & PR

Druck
Energie Steiermark AG
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos
2x Robert Illemann (2, 4) 8x Symbol (4, 5, 14, 21, 22/23) 4x Pittino-Ortner (8, 22, 26)
2x Scenomedia (9, 23) 4x Kubinzky (10/11, 12) 3x iStock (13) 2x Fischer (14)
2x Geldner (14, 22) New Ages (18) Riess (22) 4x Energie Steiermark AG (23, 27)